

Aspekte aus Sicht der Praxis

Zahntrauma – Erstversorgung in der Praxis



Dr. Wolfgang Gänsler

Kommt es infolge einer mechanischen Gewalteinwirkung zu einem Trauma eines oder mehrerer Frontzähne, hat die rasche Weiterversorgung der Wundregion Priorität. Daher sollte sehr zeitnah an das Trauma eine zahnärztliche Sprechstunde aufgesucht werden. Neben der röntgenologischen Diagnostik und der Vitalitätsprüfung per CO₂-Schnee sollte unbedingt eine Reposition und Schienung der betroffenen Zähne stattfinden, sofern diese verlagert sind. Über entsprechen-

de adhäsive Schienungssysteme kann die Reintegration der traumatisierten Zähne in das knöcherne, alveoläre Lager unterstützt werden.

Ist die klinische Krone frakturiert, jedoch ohne Eröffnung der Pulpa, kann in der Sitzung, in der der Traumatpatient den Zahnarzt aufsucht, mittels moderner Kompositsysteme und Adhäsivtechnik eine funktionelle und ästhetische Rekonstruktion erfolgen. Im Falle einer eröffneten Pulpa ist neben der Rekonstruktion der Zahnkrone eine sofortige endodontische Erstbehandlung angezeigt.

Bei zunächst vitalen, traumatisierten Zähnen sollten zeitnahe Kontrollen mit steter Vitalitätsprüfung nach ein, zwei und vier Wochen stattfinden. Beim geringsten Zweifel, dass eine oder mehrere Pulpen abgestorben sind, wird nach erneuter röntgenologischer Diagnostik eine endodontische Behandlung des devitalen Zahns begonnen. Beim Absterben der Pulpa ist oft bereits nach ein bis zwei Wochen eine röntgenologisch verdächti-

ge apikale Aufhellung festzustellen. Nach vollständiger Entfernung aller nekrotischen Pulpenreste, insbesondere auch aus dem weitläufigen Kronenpulpencaevum jugendlicher Patienten – gerade hier besteht die Gefahr der späteren Verfärbung des Zahns infolge zurückgelassener Pulpenreste –, kann eine Aufbereitung des Wurzelkanals im Sinne einer chemomechanischen Desinfektion bis hin zu einer medikamentösen Einlage in der ersten Sitzung durchgeführt werden. Nach circa drei bis vier Wochen Abstand mit einer bakteriziden Einlage (Calciumhydroxid) kann nach erneuter Desinfektion eine thermoplastische, vertikal kondensierte Guttaperchawurzelfüllung eingebracht werden.

Dr. Wolfgang Gänsler, Illertissen
 Spezialist für Endodontie
 Spezialist für Funktion und Rekonstruktion
 Institut für zahnärztliche Fortbildung
www.praxis-dr-gaensler.de
www.wurzelbehandlung.expert